

HH 274/160. MKK



Postzustellungsurkunde  
vollzogen zurück  
an die Geschäftsstelle Abt. 5  
des Amtsgerichts

in  
Karthaus (Westpr.)

Den vorstellig bezeichneten Brief habe ich in meiner Eigenschaft als Postbediensteter zu

heute hier — zwischen Uhr und Uhr [Zeitungsgabe nur auf Verlangen] —

[Vorblatt für die Zustellung an Einzelpersonen, Eingekerkerten, Rechtsanwältinnen usw. (Nur gültig bei Durchstreichung der Zustellungsvermerke auf der vorliegenden Seite.)]

[Vorblatt für die Zustellung an Behörden, Gemeinden, Korporationen, Vereine (einschließlich der Handelsgesellschaften usw.). (Nur gültig bei Durchstreichung der Zustellungsvermerke auf der vorliegenden Seite.)]

6. Niederlegung.

Da ich den — Empfänger — Firmeninhaber (Vor- und Zunahme):  
selbst in der Wohnung nicht angetroffen habe, und die Zustellung weder an einen zur Familie gehörenden erwachsenen Hausgenossen noch an eine in der Familie dienende erwachsene Person noch an den Hauswirt oder Vermieter ausfindigbar war,  
auf der Geschäftsstelle des Amtsgerichts zu

Da kein besonderer Geschäftsraum (Geschäftslokal) vorhanden ist, und ich auch den — Vorsteher — gesetzlichen Vertreter — vertretungsberechtigten Mitinhaber —  
in der Wohnung nicht angetroffen habe, und die Zustellung weder an einen zur Familie gehörenden erwachsenen Hausgenossen noch an eine in der Familie dienende erwachsene Person noch an den Hauswirt oder Vermieter ausfindigbar war,  
auf der Geschäftsstelle des Amtsgerichts zu

bei der Postanstalt zu  
niedergelegt.

bei der Postanstalt zu  
niedergelegt.

bei dem Gemeindevorsteher zu  
niedergelegt.

bei dem Gemeindevorsteher zu  
niedergelegt.

bei dem Postleiborsteher zu  
niedergelegt.

bei dem Postleiborsteher zu  
niedergelegt.

Eine schriftliche Mitteilung über die Niederlegung ist unter der Aufschrift des Empfängers in der bei gewöhnlichen Briefen üblichen Weise abgegeben worden.  
einer in der Nachbarschaft wohnenden Person zur Weitergabe an den Empfänger ausgehändigt worden, an der Tür der Wohnung des Empfängers befestigt worden.  
Die Abgabe in der bei gewöhnlichen Briefen üblichen Weise war nicht möglich.

Eine schriftliche Mitteilung über die Niederlegung ist unter der Aufschrift des Empfängers in der bei gewöhnlichen Briefen üblichen Weise abgegeben worden, einer in der Nachbarschaft wohnenden Person zur Weitergabe an den Empfänger ausgehändigt worden, an der Tür der Wohnung des Empfängers befestigt worden.  
Die Abgabe in der bei gewöhnlichen Briefen üblichen Weise war nicht möglich.

Den Tag der Zustellung habe ich auf dem Umschlag des zugesetzten Briefes vermerkt.

, den 19.

5 e f f r a n d l



Kurze Bezeichnung des Schriftstücks:

# Postzustellungsurkunde

über die Zustellung eines mit folgender Aufschrift versehenen Briefes:

Geschäftsnummer: 5.C.144/41

An Herrn Paul Skierka

Abfender:

**Das Amtsgericht  
Karthaus (Westpr.)**

in Kuhwiese

Hierbei ein Formblatt zur Zustellungsurkunde.  
Bereinfachte Zustellung.

Post Zuckau Kreis Karthaus Wpr.

Den vorstehend bezeichneten Brief habe ich in meiner Eigenschaft als Postbediensteter zu Zuckau  
heute hier — zwischen        Uhr und        Uhr [Zeitangabe nur auf Verlangen] —

[Bordruck für die Zustellung an Einzelpersonen, Einzelfirmen,  
Rechtsanwälte, Notare und Gerichtsvollzieher.]

[Bordruck für die Zustellung an Behörden, Gemeinden, Korporationen und  
Vereine (einschl. der Handelsgesellschaften usw.)]

1. An den Empfänger oder Vorsteher usw. in Person.  
dem — Empfänger — Firmeninhaber (Vor- und Zuname):  
Paul Skierka

dem — Vorsteher — gesetzlichen Vertreter — vertretungs-  
berechtigten Mitinhaber —

selbst in — der Wohnung — dem Geschäftsraum  
(Geschäftslokal) —

in Person in — der Wohnung — dem Geschäftsraum (Geschäfts-  
lokal) —

übergeben.

übergeben.

2. An Gehilfen, Schreiber, Beamte usw.  
da ich in dem Geschäftsraum (Geschäftslokal) den  
— Empfänger — Firmeninhaber (Vor- und Zuname):  
selbst nicht angetroffen habe, dort de — Gehilf —  
— Schreiber —

da in dem Geschäftsraum (Geschäftslokal) während der  
gewöhnlichen Geschäftsstunden  
a) der angetroffene — Vorsteher — gesetzliche Vertreter —  
vertretungsberechtigte Mitinhaber — an der Annahme ver-  
hindert war,  
b) der — Vorsteher — gesetzliche Vertreter — vertretungs-  
berechtigten Mitinhaber — nicht anwesend war,  
dort dem beim Empfänger angestellten

übergeben.

übergeben.

3. An a) ein Familien-  
glied,  
b) eine dienende  
Person.  
da ich den — Empfänger — Firmeninhaber (Vor-  
und Zuname):

da kein besonderer Geschäftsraum (Geschäftslokal) vorhanden  
ist, und ich auch den — Vorsteher — gesetzlichen Vertreter —  
vertretungsberechtigten Mitinhaber —

in der hiesigen Wohnung

selbst in der Wohnung nicht angetroffen habe, dort

nicht selbst angetroffen habe, dort

a) dem zu seiner Familie gehörenden erwachsenen  
Hausgenossen, nämlich — der Ehefrau — dem  
Ehemann — dem Sohne — der Tochter —

a) dem zu seiner Familie gehörenden erwachsenen Hausgenossen,  
nämlich — der Ehefrau — dem Ehemann — dem Sohne —  
der Tochter —

übergeben.

übergeben.

b) de in der Familie dienenden erwachsenen

b) de in der Familie dienenden erwachsenen

übergeben.

übergeben.

4. An den Hauswirt oder  
Bermieter.  
da ich den — Empfänger — Firmeninhaber (Vor-  
und Zuname):

da kein besonderer Geschäftsraum (Geschäftslokal) vorhanden  
ist, und ich den — Vorsteher — gesetzlichen Vertreter —  
vertretungsberechtigten Mitinhaber —

selbst in der Wohnung nicht angetroffen habe, auch die  
Zustellung an einen zur Familie gehörenden erwach-  
senen Hausgenossen oder an eine in der Familie dienende  
erwachsene Person nicht ausführbar war, de in  
demselben Hause wohnenden — Hauswirt —  
Bermieter —, nämlich de

in der Wohnung  
nicht angetroffen habe, auch die Zustellung an einen zur Familie  
gehörenden erwachsenen Hausgenossen oder an eine in der Familie  
dienende erwachsene Person nicht ausführbar war, de in dem-  
selben Hause wohnenden — Hauswirt — Bermieter —,  
nämlich de

d zur Annahme bereit war, übergeben.

d zur Annahme bereit war, übergeben.

5. Verweigerte Annahme.  
(Kommt nur in den Fällen  
1, 2 und 3 in Betracht.)

Da die Annahme des Briefes verweigert wurde — und der Empfänger hier weder eine Wohnung  
noch einen Geschäftsraum (Geschäftslokal) hat —, habe ich den Brief am Orte der Zustellung zurückgelassen.

Den Tag der Zustellung habe ich auf dem Umschlag des zugestellten Briefes vermerkt.

Zuckau, den 22 Aug 19 41